



**Schaut hin!**

Verein für Kinder- und Opferhilfe e.V.

# **Jahresbericht**

**01.03.2023**

**bis**

**29.02.2024**

**Unsere diesjährige Jahresversammlung ist eine besondere, denn vor 25 Jahren wurde „Schaut hin!“ gegründet.**

**1999 wurde der Verein mit 7 Personen gegründet, heute freuen wir uns über 159 Mitglieder.**

**Wir verzeichnen im Vereinsjahr 5 neue Mitglieder, 4 Mitglieder haben gekündigt, und wir betrauern den Tod eines langjährigen Mitgliedes.**

**25 Jahre in denen wir viel Leid lindern konnten, viele erfolgreiche Therapien, Gerichts- u. Anwaltskosten finanzieren und viele Schützlinge in ein gewaltfreies Leben verabschieden konnten, in ein Leben ohne Opferdasein. Wir haben viele Arbeitsstunden, viel Herzblut und auch viel Geld in die Führung des Vereins und für die Hilfe unserer Schützlinge investiert.**

**Ich denke es ist nicht vermessen, wenn wir heute stolz sind auf unsere Arbeit und unsere Erfolge.**

**Zum Erfolg gehört aber auch ein gut gepflegtes Netzwerk, Anwälte, Therapeuten, die Tabaluga Kinderstiftung, Kinderschutzbund, Verbindungen in die Politik, Sponsoren usw. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle langjährigen Wegbegleiter, die Zusammenarbeit mit Euch war stets professionell, erfolgreich und von großem Respekt getragen.**

**25 Jahre Opferarbeit, in keinem der zurückliegenden Jahre waren wir so gefordert wie 2023. Mit insgesamt 88 Fällen, viele Telefonberatungen nicht eingerechnet, haben wir den höchsten Stand an Hilferufen erreicht, der jemals bei uns eingegangen ist. Wöchentlich, manchmal sogar täglich wurden wir mit neuen, teils sehr schweren Fällen konfrontiert. Auffallend war die Zunahme sexueller Gewalt, 29 Opfer und 23 mitbetroffene Kinder, eine mentale Herausforderung. Dabei waren 20 Neuzugänge, 9 Fälle stammen aus Jahren davor.**

**Alte Fälle, die aber nach wie vor intensive Betreuung und Therapie notwendig machen.**

**Zunehmend wird auch anonyme Telefonberatung in Anspruch genommen**

**Aber auch häusliche Gewalt ist ein allgegenwärtiges Thema. Interessant ist, dass immer mehr Frauen unsere Hilfe suchen, die Opfer ihrer narzisstischen Ehemänner oder Lebensgefährten wurden. In Zahlen ausgedrückt bearbeiteten wir 24 Fälle häuslicher und narzisstischer Gewalt. 17 Kinder sind in diesen Beziehungen mit betroffen. Auch hier leisten wir jahresübergreifend Hilfe in Form von Therapien, die vom Verein finanziert werden.**

**Auffallend auch hier zunehmend anonyme telefonische Bitten um Beratung. Die Zahlen sind nur teilweise schriftlich erfasst.**

**35 Fälle erforderten Hilfe bei Sorge- u. Umgangsrecht, Kindeswohlgefährdung, Hilfestellung bei Depressionen (in Form von Zuhören, Vermittlung von Therapien und Ärzten), Telefonberatung in den unterschiedlichsten Fällen (z.B. Ärger mit Eltern), Liebeskummer, Alkoholsucht usw.**

**Bei 2 Namensänderungen für schwerst traumatisierte Frauen waren wir federführend tätig und übernahmen die Kosten.**

**Die umfangreiche Sachbearbeitung und die zunehmende Bürokratie auch in der Opferhilfe, hat uns viele Arbeitsstunden im Büro und viele Fahrkilometer mit dem Auto beschert.**

**582 Telefonate, 258 Briefe, 1771 Emails, 1126 Opfer-Gespräche mit 354 Stunden, 98 Therapeuten- u. Anwaltsgespräche, 729 Stunden Kleiderstuben, 695 Stunden Büro**

**Wichtig ist aber auch Öffentlichkeitsarbeit. Wir hielten Vorträge beim Seniorentreff der evang.Kirche Oberstdorf, Referat beim Frühstücks-**

**treff im Kath. Pfarramt Fischen, Referate beim VdK in Probstried und beim Treffen der Inner Wheel Frauen, beim Kiwanis Club Sonthofen. Beim Sonntalk im Radio AllgäuHit stellte sich unsere Vorsitzende einen ganzen Vormittag lang Fragen zum Thema Opferhilfe. Wir waren beim Sommerempfang von Ministerpräsident Markus Söder in Fischen, beim Empfang des Regierungspräsidenten in Augsburg, hier waren wir nominiert für den Sozialpreis 2023, und beim Neujahrsempfang der SPD (wir sind politisch neutral)**

**Fotogipfel, Gaumenfestspiele, 50 Jahre Hut Kreuzer, Kiwanis Konzert, die Tanzschule der Fam. Braun und unzählige weitere ungenannte Sponsoren unterstützten uns mit großzügigen Spenden. Ein herzliches Dankeschön an alle Spender, wir freuen uns über jede Spende, über kleinste genauso wie über große.**

**Über die Verwendung der Spenden wird unsere Schatzmeisterin detailliert berichten. Tatsache ist, dass wie seit 25 Jahren, alle Verwaltungskosten aus den Mitgliedsbeiträgen bestritten werden. Büromiete und Miete für die Kleiderstube finanzieren wir über Spenden.**

**Aus dem Spendentopf werden Therapien, Anwaltskosten, Gerichtskosten, Namensänderungen und Kosten für Auszeiten von besonders schützenswerten Opfern, sowie Therapieaufenthalte im Sternstundenhaus usw. bezahlt.**

**Leider gibt es auch zunehmend Fälle, bei denen der Kontakt sofort abgebrochen wird, wenn wir nicht bereit sind, finanzielle Hilfe zu leisten oder die Hilfe nach vielen bezahlten Therapiestunden einstellen.**

**Wiederholt wurde versucht, mit Lügen und erfundenen Schicksalschlägen finanzielle Leistungen vom Verein zu bekommen. Betrug macht auch vor gemeinnützigen Vereinen nicht halt.**

**Auch mit unseren Kleiderstuben, vor 15 Jahren als Versorgung für in Not geratene Menschen gegründet, konnten und können wir bis heute viele Familien mit gut erhaltener Kleidung ausstatten.**

**Unsere Kleiderstube in Oberstdorf haben wir zum 01. Dezember 2023 geschlossen. Viele Jahre war sie Anlaufpunkt zahlreicher Menschen, deren Bedürftigkeit wir mit kostenloser Kleidung lindern konnten. Zuletzt war jedoch ein starker Rückgang an Kunden festzustellen, sodass wir uns entschlossen haben den Betrieb vor Ort einzustellen. Unsere Kleiderstube in Sonthofen, Sonnenstraße 6, betreiben wir mit unserem bekannten Team wie gewohnt weiter.**

**Zum Thema wie geht es mit dem Verein weiter wenn unsere Vorsitzende irgendwann aufhört. Erfreulicherweise haben wir eine Mitarbeiterin gefunden, die sich gerade in die Opferarbeit einarbeitet. Eine junge Frau und Mutter, die Qualifikation, nötige psychische Stärke, Einfühlungsvermögen, sowie Empathie mitbringt, um den Verein irgendwann im Sinne unserer Satzung weiterzuführen.**

**Darf ich vorstellen – Marion Anger – Mitglied des Vereins.**

**Zum Abschluss dieses Jahresberichtes möchte ich mich bei meinem Vorstand, bei allen Mitgliedern und Sponsoren, bei allen Vereinen, Verbänden und Wegbegleitern für 25jährige Treue bedanken.**

**Wir haben gemeinsam ein schwieriges Jahr gemeistert, und sind auch weiterhin bemüht, Opfern die Aufmerksamkeit zu geben die sie verdient haben.**

**Oberstdorf, 15. März 2024**

**Erstellt:**

**Theresia Kraft  
1.Vorsitzende**